

**Praktikumsbericht [C1]  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Polen</b>
Studienfach:	MA Konferenzdolmetschen
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg Universität - Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Politische Stiftung</b>
Arbeitssprache:	Deutsch, Polnisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 31.01.2019 bis 31.03.2019 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Friedrich-Ebert-Stiftung Vertretung in Polen
Straße/Postfach:	Ul. Podwale 11
Postleitzahl und Ort:	00-252 Warszawa
Land:	Polen
Homepage:	<a href="https://www.fes-polska.org/">https://www.fes-polska.org/</a>
E-Mail:	biuro@feswar.org.pl

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe zufällig eine ehemalige Praktikantin kennengelernt und es stellte sich auch heraus, dass eine Dozentin, die ich im Auslandssemester hatte, auch dort arbeitete. Die Auslandsbüros der FES kannte ich schon von einem früheren Auslandsaufenthalt.
------------------	--

<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Ich bewarb mich initiativ während meines Auslandssemesters in Warschau, um meinen Aufenthalt zu verlängern. Kurz darauf hatte ich ein kurzes persönliches Auswahlgespräch und bekam die Zusage. Wichtig ist die Motivation und das Interesse für Polen und die Arbeit der Stiftung klar darzulegen. Bei Bewerbern aus Deutschland wird in der Regel ein telefonisches Vorstellungsgespräch durchgeführt. Einige Praktikanten sind auch Stipendiaten der FES, jedoch trifft das nicht auf alle zu. Viele studieren Politikwissenschaften, aber auch andere sind willkommen. Polnischkenntnisse sind bei der Bewerbung und auch während des Praktikums von Vorteil.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Ich suchte über Facebookgruppen (Warszawa bez meblościanki / Warszawa Pokoje do wynajęcia bez prowizji / Mieszkania do wynajęcia etc.) und Bekannte in Warschau. Man kann auch über Internetseiten wie olx.pl, gumtree.pl, otodom.pl suchen. Ein Mietvertrag ist üblich, eine einmonatige Kautionszahlung auch. Zimmer in Warschau kosten ca. 800-1200 PLN (200-300 €), Einzimmerwohnungen (kawalerki) ab 1500 PLN (350€).</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich war bereits zuvor bei verschiedenen Anbietern versichert.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>In WG vorhanden. Festnetztelefone gibt es in Polen kaum noch, die Internetverbindung ist in der Regel sehr schnell. Der Glasfaserausbau ist sehr fortgeschritten und die Angebote günstig. Prepaid SIM-Karten muss man persönlich mit Personalausweis freischalten lassen (z.B. auf der Post). Günstige Abonnements gibt es ab 25 PLN (6€), über App buchbar. Meist gibt es 10 GB (oder unbeschränkt) Internet und Flatrate in alle Netze. Die polnischen Handynummern sind immer 9-stellig. Dank des EU-Roaming-Rechts kann man auch seine deutsche SIM-Karte weiternutzen.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich habe ein Konto bei mBank (Commerzbanktochter) eröffnet. Für Jugendliche oder Studenten bis 25 Jahre sind die Angebote meist gratis. Das geht auch bei anderen Banken unproblematisch. Bei manchen online, bei anderen persönlich. Benötigt wird hierzu jedoch eine polnische Adresse (zur Versendung der Bankunterlagen und -karte) und eine polnische Telefonnummer für Onlinebanking. Man kann natürlich auch ganz normal seine deutsche Giro- oder Kreditkarte verwenden und dabei auf die Gebühren achten. Deutsche Giro-Karten müssen für Nicht-Euro-Länder oft freigeschaltet werden. Die DKB bietet ein praktisches Konto an mit Kreditkarte für weltweite gebührenfreie Auszahlungen. Beim Geldabheben mit einer ausländischen Karte sollte man jedoch nicht den vorgeschlagenen Kurs des Automaten akzeptieren, sondern die Option „ohne garantierten Wechselkurs“ auswählen, man bekommt dann den aktuellen Kurs seiner eigenen Bank. Ansonsten wird alles Gängige akzeptiert und auch bei Kleinstbeträgen sehr viel mit Karte gezahlt. Man kann fast</p>

	<p>überall mit Karte zahlen. Geld umtauschen an einer Wechselstube (Kantor) oder auf der Post ist auch möglich. Man muss aufpassen, welchen Kurs man bekommt, vor allem an Touristenhotspots.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<p>Man sollte sich unbedingt die internationale Studentenkarte <b>ISIC</b> ausstellen lassen, entweder schon in Deutschland an der Heimatuniversität oder auf <a href="https://www.isic.de/">https://www.isic.de/</a>, oder manuell adhoc in bestimmten Reisebüros, die man hier nachprüfen kann: <a href="https://www.isic.pl/pl/gdzie-mozna-wyrobic-karte.html">https://www.isic.pl/pl/gdzie-mozna-wyrobic-karte.html</a> Hierfür benötigt man ein ausgedrucktes Passbild (wird draufgeklebt und laminiert) und seine Studentenbescheinigung aus Deutschland.</p> <p>Normale deutsche Studentenausweise werden nur bedingt akzeptiert. Mit der ISIC bekommt man 50% Rabatt auf den öffentlichen Nahverkehr und die Züge in Polen. Eine Monatskarte kostet dann 55 PLN (14 €). Die Monatskarte kann man in einem Kundencenter (ZTM) beantragen. Auch hierfür benötigt man ein Foto, das auf die Karte gescannt wird. Die erstmalige Ausstellung kostet nichts, die Karte kann man dann am Automaten aufladen.</p> <p>Das Netz des öffentlichen Nahverkehrs ist gut ausgebaut, Verbindungen kann man auf <a href="http://jakdojade.pl">jakdojade.pl</a> nachschauen.</p> <p>Nützlich sind auch die öffentlichen Fahrräder von Nextbike (Veturilo). Die Ausleihe erfolgt über App und die ersten 20 Min Fahrt sind kostenlos. Es gibt auch ein paar elektrische Stationen.</p> <p>Außerdem gibt es Elektroroller verschiedener Anbieter, diese kosten mehr. Auch Taxen und Uber sind preiswert.</p>

## INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Freiwilliges Praktikum</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen eines täglichen Pressespiegels</li> <li>- Infos über die polnischen Gewerkschaftsaktivitäten für deutsche Partner</li> <li>- Vorbereitung und Nachbereitung von Veranstaltungen, Assistenz während der Veranstaltungen</li> <li>- Übersetzungen</li> <li>- Verdolmetschungen</li> <li>- Post-editing von maschinellen Übersetzungen</li> <li>- Ideensammlungen und Themenrecherche für zukünftige Veranstaltungen</li> </ul> <p>Insgesamt war ich zufrieden mit meinen Aufgaben. Der Arbeitsaufwand steigerte sich mit der Zeit, aber nicht</p>

	<p>nur bei uns Praktikanten, sondern bei allen Mitarbeitern, da im Frühling und Herbst viele Projekte realisiert werden. Im Sommer und Winter ist weniger zu tun. Aufgrund meines Studiums und meiner Polnischkenntnisse wurden mir viele Übersetzungsaufträge und ein paar Verdolmetschungen aufgetragen.</p> <p>Ansonsten gab es auch viele unterstützende Aufgaben, Listenzusammenstellung, Angebotseinholung, etc.</p> <p>Die kreativen Aufgaben haben mir gut gefallen, d.h. die Erstellung eines Pressespiegels, die Beobachtung der Gewerkschaften, Themenkonzeptualisierung ...</p> <p>Wenn andere inhaltlich relevante Veranstaltungen in der Stadt stattfanden, durfte man diese auch während der Arbeitszeit nach Absprache besuchen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Zu Beginn Einweisung und ein nach einem Monat Zwischengespräch. Bei Fragen und Problemen zwischen durch gab es aber auch immer einen Ansprechpartner. Auf inhaltliche Vorschläge wurde eingegangen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ehemalige Kontakte, Mitbewohner und eine zweite Praktikantin</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Mit den Kollegen werden beide Sprachen gesprochen und bei den Aufgaben auch verwendet. Ich würde sagen, im Bereich des politischen und gesellschaftlichen Wortschatzes habe ich mich mehr mit der polnischen Sprache auseinander gesetzt.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Ich bin zufrieden. Die Stimmung im Büro war gut, die Projekte interessant. Man sollte sich klar darüber sein, dass die Arbeit der Stiftung aus viel administrativer Koordination besteht. Bei einem Vollzeitpraktikum ist die Freizeit begrenzt, aber überall ☺</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Mindestdauer 2 Monate, freiwillig bis zu 3 Monate, Pflichtpraktikum bis zu 6 Monate.</p> <p>Je länger, desto mehr Projekte lernt man kennen und desto eigenständiger kann man langfristig an etwas arbeiten. Aber auch zwei bis drei Monate reichen, um einen guten Einblick zu erlangen. Um Stadt und Land besser kennenzulernen, ist ein längerer Aufenthalt empfehlenswert.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Mehrkosten hatte ich nicht. Vieles ist günstiger (Reisen, Dienstleistungen, Essen gehen), jedoch ist Warschau</p>

	<p>kosten- und lohntechnisch den westeuropäischen Verhältnissen schon stark angepasst und man sollte nicht weniger als zu Hause einplanen.</p> <p>Mittag gegessen haben wir oft in einem Restaurant oder Cafeteria in der Nähe, Mittagstisch für 17-20 PLN. Eine günstige Alternative sind auch die Milchbars:  <a href="https://www.welt.de/reise/nah/article151070262/Wer-Polen-kennen-will-muss-in-Milchbars-gehen.html">https://www.welt.de/reise/nah/article151070262/Wer-Polen-kennen-will-muss-in-Milchbars-gehen.html</a></p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Die Arbeitszeiten sind 9-17 Uhr. Bei Veranstaltungen sollte man anwesend sein, aber das kann man absprechen und Überstunden natürlich abbauen.</p> <p>In der Stiftung liegen deutsche und polnische Zeitungen aus, die man lesen kann.</p> <p>Die Kollegen haben alle eigene Projekte in verschiedenen Bereichen, die Stimmung ist gut, aber Zusammenarbeit gibt es wenig. In der Regel arbeitet man allen zu.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja, ich denke schon. Für den Beruf der Dolmetscherin oder Übersetzerin ist eine umfassende Allgemeinbildung und die Kenntnis der Arbeitssprachen unabdingbar. Ich habe meinen fachlichen Wortschatz ausgebaut und den Arbeitsmarkt in Polen kennengelernt, auch in Bezug auf die Ausübung meines Berufs.</p> <p>Ich hoffe, einige Kontakte werden sich auch als nützlich erweisen.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)          Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, allerdings abhängig vom Zeitraum (Frühling, Herbst). Sprachkenntnisse und Eigeninitiative werden gerne gesehen.</p> <p>Ja.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/          Sonstiges</p>	<p><a href="http://adsfes.pl/">http://adsfes.pl/</a></p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

**Ja x**      Nein